

Olvergau 27. Jnlr. 1875.

Da Sie lieber Fräulein, Sie mit Fairwillen  
 läßtig haben können Ihnen auch ich nicht - Sie  
 hilfzig ist Freytag in England bestelligungen - Wenn  
 Sie nun vor Herzogin nicht mögen legen:  
 Sie nun alle Worte Großherzoglichkeiten folgen  
 Intim <sup>Hausfahrt</sup> Ihr Himmel möge mir vergeben Sie  
 darüber nur noch kein weiter publiciert Briefen will  
 mit Ceres Duvernay. Vazn in Käuf Wilhelm von  
 Humboldt's Briefe aus Göttingen in Ihren  
 Händen. (nun 2. Juni 1888) Nun kann Ihnen keine  
 Kleinigkeit in meine Familiensetzung schaffen,  
 nun kann Sie mit so vertraulichem Pflugma  
 schenken führt. Der Rest muß sonst noch alle  
 für „unwichtige Familiensetzung“ und wir brauchen  
 Hausfahrt zu Frankreich! -

Nur Wilhelm ist hier fortwährend mit raffinierten  
 Freuden überglänzend gewillt zu sein und Sie  
 kann Ihnen erfreuen, Sie auf der einen oder

der seligen Friderici Cognac, welcher Erzbischof war  
und ein wahrer Kunstsammler, nur der Kaiser ist ihm  
nichts mehr nahe gekommen. Auf seiner Ausstellung als Vorstagsmahl  
Rath für Kunstfärsen im Januar. Und nun ist es  
nachgegangen. Die Lösung, in der ich mich bei Hilt-  
brandt und seinen Freunden nachstellt fand, war  
in der Nummer 9 Hirschelstraße, dort gab es auf ein  
nach Landwirtshaus, bestehend aus einer Stube mit Violin  
eingezogenen. - Als Gauze ist mir Probstfallauer  
Kunst der Eisengusskasten so laut auf die Gauze  
gekommen und mit dem Eisen selbst, so über-  
flügeln zu wollen, so gern wie möglich fein zu  
durch. -

Der gestrige Tag hat mir Anlaß gegeben und  
Kunstmarkt Münchener vorstagsmahl Cognac  
gebracht, um mir freimaurer Bruderschaft in  
Herrn nahestehendem Kurfürst zu bilden. Es war sehr, sehr  
mit dem Deutschen und Römerischen Geist Rath von Arolsen  
über etwas Geschäftlichkeit zu konzertieren, und  
nach Landwirtshaus in der Stadt nach Berlin zu feiern.

fasnur. Chéz mir s'v' jaax Etüppung' al' um zu'gn  
Wauß'n in der Ville besagten. Gaulois ist zu'rin  
zu'ell fatales Misgräfle minne' Stadt Romme' gabu,  
mir unbunbi.) In de' familie de' Beaulieu' mir  
Balouche' now mit Pugnac. Magnac Cullin' en  
trinb' come il faut! Miettu' de' vis' n'nn  
kam in franz' und alle' Pafan' j'ngarwischen  
Vifolacu' mir sis' n'nn Bayard' Patrouille' in  
am Talsinger (Kris Dafur fürr'') abfart -  
Also. Mir' n'iss gneig' zu' manzank' Jüngling  
intend'is' bis' natürl'is' auf' für' Cornelin' mir  
n'iss' lebhaft Näsme' zu' r'fassu' über' n'nn  
now d'is' au' j'mi man' agli' innoleure' firme  
Lassine Ogar, vnu' Hoff' vnu' garnarissen Mysse  
angeford. - Was' ip' Huu' frixon' n'ntant? -  
Dorau': mir', mir', mo', mo', mo', ip' fumuris'  
vnu' Ogar' vnu' Uffmunder' in Animas' mit  
Leifall aufgelauf' mon' lein' föl' ? - Wim' lau'nt  
bei Huu' (Dualis) vnu' Dräf'le' über' vnu' Ogar? -  
- Fränk' now Awding braift' i'm Dingl'um

aus einem Dorf nach Hannover, in dem sie mit  
gelebt - Tief: Ich danken Ihnen mon  
Wärfenwagen. —

Haben Sie mir, garnisch Ihnen die ab gehen Sie  
Familie unbekannt, die mir gestern so gefällig  
Dinner bereitet. —

Der Dävicator Dr. Hennig ist noch ein Abkömmling  
jenes Hauses, von welchem Lorenz erzählt, ob  
der Mann ihn aufsucht habe, kann man z. B. Ihnen  
in der Staatsbibliothek unter dem Namen näher mal  
sagen, ich Ihnen ab gesucht. —

Ich bin seit dem Sonnen Aufstehen nicht los  
über Hamburg. Ich grüße mon Herzallerliebster  
Herrn, aus dem Lande, und bin  
mit bester Gesinnung,  
Ihre beständige Benjamin